

<b>Projekttitlel</b>	<b>Familienkonferenzen bei Frailty: Erhöhung der Patientensicherheit durch gemeinsame Priorisierung (COFRAIL)</b>
<b>Forschungsbereich</b>	<b>Versorgungsforschung</b>
<b>Studientyp, Design</b>	<b>Cluster-randomisierte Interventionsstudie</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	<p><b>Forschungsfrage und Arbeitshypothese</b></p> <p>Das geriatrische Frailty-Syndrom bezeichnet einen Zustand körperlicher Gebrechlichkeit, der mit verminderter Lebenserwartung und erhöhten Risiken für Verwirrheitszustände, Stürze und Krankenhauseinweisungen verbunden ist. Die medizinische Versorgung von PatientInnen mit Frailty ist komplex, da viele einzelne Gesundheitsprobleme gleichzeitig bestehen und der Nutzen vieler medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapien für diese Patientengruppe nicht gesichert ist. Eine besondere Rolle kommt der Polypharmazie (Einnahme von fünf oder mehr Wirkstoffen) zu, die als verstärkender Faktor für das geriatrische Frailty-Syndrom angesehen wird.</p> <p>Das Projekt COFRAIL zielt darauf, die hausärztliche Versorgung ambulanter Patientinnen und Patienten zu verbessern. In Familienkonferenzen sollen HausärztInnen gemeinsam mit den PatientInnen und ihren pflegenden Angehörigen besprechen, welche Behandlungsziele mit welchen Mitteln verfolgt werden sollen. Das Ziel ist ein gemeinsamer Beschluss darüber, welche medizinischen Maßnahmen weitergeführt oder ergriffen werden sollen und auf welche Maßnahmen verzichtet werden soll. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf die Priorisierung der Arzneimitteltherapie gelegt werden.</p> <p><b>Methoden:</b></p> <p>Im Projekt werden bei 670 PatientInnen je drei Familienkonferenzen durchgeführt. Dazu erhalten die HausärztInnen mehrere Fortbildungen. Anschließend wird untersucht, wie sich die Familienkonferenzen auf die Versorgung auswirken und welche Unterschiede zur regulären Versorgung erkennbar sind.</p>
<b>Projektleitung</b>	Dr. med. Achim Mortsiefer
<b>Ansprechpartner / Kontakt</b>	Dr. med. Achim Mortsiefer ( <a href="mailto:achim.mortsiefer@med.uni-duesseldorf.de">achim.mortsiefer@med.uni-duesseldorf.de</a> )
<b>Projektbeteiligte</b>	Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Wilm (Supervision), Dr. med. Achim Mortsiefer Susanne Löscher Sara Santos
<b>Kooperation / Verbund</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Medizinische Statistik und IT-Infrastruktur, Institut für Allgemeinmedizin, Medizinische Hochschule Hannover:</b> Dipl. Math. Birgitt Wiese</li> <li>• <b>Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsmedizin Rostock:</b> Prof. Dr. med. Attila Altiner</li> <li>• <b>Lehrstuhl für Klinische Pharmakologie, Universität Witten/Herdecke:</b> Prof. Dr. med. Petra Thürmann</li> <li>• <b>Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Universität Halle-Wittenberg:</b> Prof. Dr. Gabriele Meyer</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie, Universität Düsseldorf:</b> Prof. Dr. Dr. Andrea Icks MBA</li> </ul>	
<b>Projektlaufzeit</b>	01.03.2018 - 28.02.2021	<b>Projektstatus:</b> laufend
<b>Projektfinanzierung/-förderung</b>	Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss: Förderkennzeichen 01VSF17053	
<b>Ethikvotum</b>	In Vorbereitung	
<b>Aktualisiert</b>	20.01.2018, Achim Mortsiefer	